

niegende Kriegs, einzig und allein Serien ausgenommen, wo leider französische Gewänder und Unternehmer mit Hilfe deutscher Capitäne die Regierung wie das wirtschaftliche Leben des Landes beherrschten.

* Der Lord Mayor von London, Popham de Keyser, gab am Sonnabend dem Vorstande der britischen Abteilung der Pariser Ausstellung von 1855 im Mansion House ein Essen, zu dem auch der französische Botschafter Waddington geladen war. Dieser erwähnte einen ihm dargebrachten Entwurf mit einer längeren Rede, in welcher er u. a. die Ausstellung ausdrückte, daß die bevorstehende Ausstellung eine sehr erfolgreiche sein würde. „Und Frankreich“, fuhr er fort, „wird oft eine Reise, den Weltkrieg zu bereiten, so wie seit zwei Jahren diese Weltausstellung vorbereitet, so glaubt ich, daß alle verlustreichen und aufwändigen Menschen aufbrechen werden, um eines Wunsches Krieg anzufangen, zu beschließen. Weil davon entfernt, würdet die ungeheure Weitläufigkeit unseres Volkes den Frieden und damit den Krieg. Wenn uns ein Krieg aufgedrängt wird, müßte es unverzüglich ein tödlicher Krieg sein und wie würden Württemberg bis zum Feuerfesten testen, allein wie werden nicht den ersten Schritt thun, denn wie manchen den Frieden, und das geht aus der Thatsache hervor, daß wir die ganze Welt einlassen, an dieser Weltausstellung teilzuhaben. Hoffentlich werden alle Nationen beißen, diese drei auszuführen, welche eine des Friedens und Wohlwollend für die ganze Menschheit ist.“ Wenn allerdings der bekannte Halbkönige Waddington die Geschichte Franklands präsentiert hätte, so würde das Land weniger Urtheile erzielt haben, daß von Zeit zu Zeit in unverhohlene Explosions ausbrechende Temperatur der Franzosen in die politische Rechnung hineinzugehen.

Aus Simla wird gemeldet, daß im Herbst ein 10 000 Mann starkes Expeditionskorps nach dem Schwarzen Gebirge abgesetzt wird, um die Rajas zu jagen. Diese haben im vorigen Monat an der Grenze von Kumaon eine britische Versuchungs-Expedition und deren Bedeutung überfallen, wobei Oberst Barty und Captain Urquhart getötet wurden.

* Ein Telegramm des „Bureau Neuter“ berichtet: Lord Carrington, der Gouverneur von Kenia, forderte, am 12. d. M. Räumung der Königin des neuen Chinesengesetzes die landesberliche Sanktion. Im heiteren Augenblick gewährte das Gesetz der Regierung Autonomie für ihre früheren Handlungen. Die Naturalisierung von Chinesen wird fünfzig nicht gefolgt sein, und alle Chinesen, welche bereits naturalisiert sind, bei ihrer Wahl zur Stadt und zum Stadtrat den Stimmrecht verloren. Die Zahl der nach der Kolonie den irgend einem Schutz zu bringenden Chinesen darf das Verhältnis von einem Chinesen auf je 300 d. Tragbarkeit nicht übersteigen. Die Kapitale ist auf 100 Pf. St. und die Strafe für Überschreitung verhängt mit 50 Pf. St. fiktiv festgelegt. Keinen Chinesen wird noch der Annahme des Gesetzes die Beschäftigung in Bergwerken ohne die Erhaltung des Bergbaumanagements gestattet sein. Chinesen, welche als britische Untertanen geboren worden, werden von dem Gesetz nicht betroffen. — Der britische Kreuzer „Diamond“ ist von den Russen besetzt, wobei er sich im April begab, um an der Herstellung des Dual-Protectorates von England und Frankreich über die Inselgruppe zu beteiligen, hierher zurückgekehrt. Das Schiff überbrachte die Meldung, daß die gesuchte Commission zweimal gelangt und Regeln formularisiert, welche dazu dienen sollen, das Protectorat im Interessensammlung mit dem Fortlaufen der Convention zu bringen. — Russen aus Karakorum (Aussland) zufolge haben einige lokale Hauptlinge, welche die Unabhängigkeit ihres Gebietes seitens der Franzosen fürchten, die britische Regierung gebeten, die Insel zu annexieren.

Sachsen.

* Chemnitz, 24. Juli. Die Sammlungen für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal haben bis jetzt die Summe von 42 424 £ eingesammelt und sinkt die Gehälter vorläufig bei den höchsten Städten jährlich um 10%. — Mit dem 1. August wird das neuerrichtete Stadtbauamt in Sachsen-Aue bestätigt. Die Bevölkerung überzeugt. In den Nähe von hertenlichen Anlagen und basieren von der Stadt zu erreichen, wird es ein Erholungsort für Böhm und Süßer steigern benötigt werden. — Der am 20. März d. J. in Grünhainichen verstorben Kaufmann und Spielwarenverleger D. W. Wagner hat der höchsten Gewebelegende legtmäßig die Summe von 50.000 £ mit der Bestimmung paginiert, daß dieses Vermögen zu Ehren seiner vor ihm in die Ewigkeit eingegangenen Gemahlin und zum Ansehen an diese den Namen „Emilia-Stift“ führen und der Bismarckzug zu Krankenpflegezwecken zu verwenden sei.

— Auf Woidauer Steinbahnwerken sind in den letzten drei Wochen 90 Unfälle vorgekommen, von denen einer tödlich verlor, die übrigen aber meist nur geringere Verletzungen zur Folge hatten.

Piraten, 24. Juli. Einen seltsamen Fund möchte der Goldsucher Breitling in Piraten. Bei der Anlegung einer neuen Dampftugel stand er zwei Kräfte mit zusammen 178 Silbermünzen. Die Münzen befinden sich in zwei Krügen in Form von Bierdeckeln mit zinnernen Deckeln. Die Deckel waren von Ros und Grünstein gossen; durchzogen, während die Münzen noch stimmlich gut erhalten sind. Es sind Münzen in der Größe eines alten 5 Groschen bis zum 2 Thaler-Stück und tragen die Jahrzahl 1644 bis 1700, auch eine Münze die Jahrzahl MDCV.

* Freiberg, 24. Juli. Für die höfliche Gebe „Himmelfahrt“ sind mannsförmige Beschriften im Werke; unter Anderem ist mit dem Bau einer neuen Erzbahn aus der hier geöffneten Abrahamsbucht und dem Richtschaft der hier geöffneten Böse begonnen worden. Das Wasser für die Erzbahn wird vom Abrahamsbach hergeleitet werden. Da für den sehr ungünstigen Bau allein für 1½ Millionen Mark Biegel erforderlich sind, dürfte die Anlage sich ziemlich hoch stellen. — Die Eisenbahnfahrt zwischen Börner und Chemnitz wurde den am 20. dieser Strecke vorhandenen Verleihen sehr lange durch die Erneuerungsarbeiten auf dem großen Wegejahrmarkt-Biduct geführt, wo viele Monate hindurch nur eingleisig gefahren werden konnten. Der sehr ungünstige und nicht ungehörige Umbau ist von den höchsten Baumeistern Börner und Freiberg jetzt glücklich vollendet worden und ist man jetzt wie noch dort mit dem Vorteil neuer Gleise beschäftigt, die wie diejenigen auf der Görlitzbahn höher, in Trichterform und an den Enden in der Stütze verjüngt sind. Der einandergekehrten Gleisführung liegt ohne Schwierigkeit unmittelbar am Boden auf und wird durch Verbindungsstangen zusammengehalten, so daß das Gleis auf der Brücke ein unvergleichbares Ganze bildet.

Stollberg, 24. Juli. Gestern Nachmittag in der fünften Stunde zog ein Gewitter über Weinebendorf. Der Blitz schlug in das Wohnhaus des Gutsbesitzers Steiner, beschädigte den Dachstein und töte eine Frau im Stalle. Vergangene Nacht 11 Uhr brach hier in Stollberg in dem Gasthofe „Zum Adler“ gehörigen Haufe Feuer aus, durch welches dieses Haus und ansehnlicher Saal selbst bis auf die Umfassungsmauern eingeschmolzen wurden.

II. Gibenstock, 24. Juli. Die von verschiedenen Tagesblättern (auch in diesem Blatte nach dem „Sächsischen Tageblatt“) gebrechtes Radhus, das in hiesigen Steinbahn ein altes Mittelchen wegen ungünstiger Grundlage gebrochen sei und ein Vermögen von 50 000 £ kostet habe, ist von Anfang bis zu Ende erstanden, da von einem derartigen Dokumentum hier Niemand Kenntnis hat.

* Plauen, 24. Juli. Seit gestern Abend weilt auf Basis des Brigademandats, welches im September dieses Jahres nun doch wohl in der Nähe von Plauen abgetreten wird, auch Se. Excellenz der Generalleutnant v. Hollenbeck gen. v. Normann in unserer Stadt. Plauen wird den Besuchern nach vom 2.—21. September eine Quartierung von 4000 Mann erhalten, mit Ausnahme von einigen Tagen, an welchen Plauen zu halten. Da für Se. Excellenz den König erforderlichen Hallen Stallungen in einem Hotel für 50 Werte gebraucht werden — im Hotel zum grünen Baum können 20 in den vorhandenen Stallungen stehen. So ist anzunehmen, daß im Gefolge Se. Excellenz sich jede Personalkompanie in einem Hotel für 50 Werte befinden werden. Wie weiter hören, hat sich Se. Excellenz General v. Hollenbeck sehr ausführlich ausgesprochen über die herrliche Gegend, die sich um Plauen befindet. — Der Stadtgemeinderat hat in seiner heutigen Abendversammlung über 35.000 £ am Altkreis bewilligt zu Feststellungen von Haftrümpfen auf 13 Straßen der Stadt. Auf Antrag des Herrn Stadtkonsistorialen Dr. Börsler hat der Stadtgemeinderat seine beschlossen, das Einquartierungsregulat für diese Stadt baldmöglichst dahin abzuändern, daß die Einquartierungssatzung in Friedenszeiten in Übereinstimmung mit den in Aussichten auf die anstehenden und unvorhergesehenen Ereignisse verhängt werde.

Reichenbach, 24. Juli. Das am gestrigen Nachmittag in der 2. Stunde in der Nähe von Stangengrün mit großer Heftigkeit angetroffene, von Schlosserweller begleitete Gewitter hat ein Menschenleben infolge eines Opfers gefordert, als der mit Gewaltthätigkeit belästigte 16-jährige Württembergische Franz Barth aus Stangengrün von einem Blitzaufschlag tödlich niedergestreckt wurde.

— Ein schweres Unglück hat sich vorläufig ereignet bei dem in vielen Kreisen bekannten Gütekocher Mr. Scherzer in Rüdersdorf bei Stolpen paginiert. Als die 46 Jahre alte und gebrechliche Dienstmagd Julie Richter frühmorgens Vorbereitungen zum Hüttern des Viehs traf und die Krippe anstautete, wurde dieselbe von dem Aufschub mit den Hornern erfaßt, um und unter die Krippe, schließlich aber unter die daneben liegenden Zuchtfischen geworfen, wo sie vor dem nächsten Thiere, das, wie man hörte, nur mit einem Streit angebunden war und sich losgerissen hatte, zum Glück noch stand. Der Beweiswerte war das Unthier den Vieh aufgerissen und dieselbe außerdem noch am rechten Bein und am Halse ganz verhakt verließ. Die Unglücksfee befand sich in äußerster Verhandlung und man hörte trop der schweren Verletzungen, die Leben zu erhalten.

Gessentl. Verhandlungen der Stadtverordneten

am 11. Juli 1888.^{*)}

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und mittheilt.)

Anschluß 47 Städteverbund und am Rathaus: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, Herr Bürgermeister Zollwirtz Dr. Teublitz, sowie die Herren Stadtrathen Rechler, Eich und Dr. Wagnermann.

Der Präsident, Herr Vorsteher Justizrat Dr. Schill, stellte zunächst das Rathausamt, bestehend

aus dem Prozeß der Stadtgemeinde gegen Frau Voigt mit.

Das Schreiben liegt vor.

Heute bot der Herr Vorsteher die Mitglieder des Collegiums, sich zu den Diensttagen spätestens 6%, Uhr Abends zu bestimmt, um 18 Uhr einzufinden, die Kosten zu bezahlen, die man hörte, nur mit einem Streit angebunden war und sich losgerissen hatte, zum Glück noch stand. Der Beweiswerte war das Unthier den Vieh aufgerissen und dieselbe außerdem noch am rechten Bein und am Halse ganz verhakt verließ. Die Unglücksfee befand sich in äußerster Verhandlung und man hörte trop der schweren Verletzungen, die Leben zu erhalten.

Die Vorlesung der Urteile über:

Bestrafung des Aufschlags in der Turnhalle des Reichsgerichts mit einem Maßstab von 1070 A.

Die Durchsicht in der Vorlesung bestätigt der Stadtrath.

Die Abstimmung wird nicht alle die Abgeordneten für nötig, entscheidet sich nur für Sitzungseröffnung, zu die Öffnung des Kreisstaates ist auf Sitzung großer Realität in den Vororten Sitzung zu nehmen, und dann dem nicht entgegen sein wollte.

Der Präsident bestätigt.

Die Abstimmung wird einstimmig angenommen.

Der folgt Bericht desselben Herrn Referenten für das Vor- und Oeconomieamt über die Vorlage betr.

a. Mittheilungen des Reichs wegen Verbesserung des Haushaltshauses von 0,85 auf 1 m. und

b. Errichtung einer Gedächtnishalle für beide Reichstagsabgeordnete in der Promenade an der Schillerstraße mit einem Aufwand von 8430,12 A.

Die vereinigten Rathäuser beantragen

zu a: von den Rüttelbürgern Rentniß zu nehmen,

zu b: die Vorlage zu genehmigen.

Beratung der Abgeordneten und Sitzungseröffnung über:

Bestrafung des Aufschlags in der Turnhalle des Reichsgerichts mit einem Maßstab von 1070 A.

Die Durchsicht in der Vorlesung bestätigt der Stadtrath.

Die Abstimmung wird nicht alle die Abgeordneten für nötig, entscheidet sich nur für Sitzungseröffnung, zu die Öffnung des Kreisstaates ist auf Sitzung großer Realität in den Vororten Sitzung zu nehmen, und dann dem nicht entgegen sein wollte.

Der Präsident bestätigt.

Die Abstimmung wird einstimmig angenommen.

Herr Couvier für die Logie bietet für den Sitzungsaal über:

Ausführen künstler. Herstellungen in den

Vororten XIV., XV. und XVI. im südlichen

Kreisstaates zu St. Jacob unter Verwendung von 1070 A.

Die Abstimmung wird nicht alle die Abgeordneten für nötig, entscheidet sich nur für Sitzungseröffnung, zu die Öffnung des Kreisstaates ist auf Sitzung großer Realität in den Vororten Sitzung zu nehmen, und dann dem nicht entgegen sein wollte.

Der Präsident bestätigt.

Die Abstimmung wird einstimmig angenommen.

Der folgt Bericht desselben Herrn Referenten für das Vor- und Oeconomieamt über die Vorlage betr.

a. Abstimmung des Reichs wegen Verbesserung des Haushaltshauses von 0,85 auf 1 m. und

b. Errichtung einer Gedächtnishalle für beide

Reichstagsabgeordneten in der Promenade an der Schillerstraße mit einem Aufwand von 8430,12 A.

Die vereinigten Rathäuser beantragen

zu a: von den Rüttelbürgern Rentniß zu nehmen,

zu b: die Vorlage zu genehmigen.

Beratung der Abgeordneten und Sitzungseröffnung über:

Bestrafung des Aufschlags in der Turnhalle des Reichsgerichts mit einem Maßstab von 1070 A.

Die Durchsicht in der Vorlesung bestätigt der Stadtrath.

Die Abstimmung wird nicht alle die Abgeordneten für nötig, entscheidet sich nur für Sitzungseröffnung, zu die Öffnung des Kreisstaates ist auf Sitzung großer Realität in den Vororten Sitzung zu nehmen, und dann dem nicht entgegen sein sollte.

Der Präsident bestätigt.

Die Abstimmung wird einstimmig angenommen.

Der folgt Bericht desselben Herrn Referenten für das Vor- und Oeconomieamt über die Vorlage betr.

a. Abstimmung des Reichs wegen Verbesserung des Haushaltshauses von 0,85 auf 1 m. und

b. Errichtung einer Gedächtnishalle für beide

Reichstagsabgeordneten in der Promenade an der Schillerstraße mit einem Aufwand von 8430,12 A.

Die vereinigten Rathäuser beantragen

zu a: von den Rüttelbürgern Rentniß zu nehmen,

zu b: die Vorlage zu genehmigen.

Beratung der Abgeordneten und Sitzungseröffnung über:

Bestrafung des Aufschlags in der Turnhalle des Reichsgerichts mit einem Maßstab von 1070 A.

Die Durchsicht in der Vorlesung bestätigt der Stadtrath.

Die Abstimmung wird nicht alle die Abgeordneten für nötig, entscheidet sich nur für Sitzungseröffnung, zu die Öffnung des Kreisstaates ist auf Sitzung großer Realität in den Vororten Sitzung zu nehmen, und dann dem nicht entgegen sein sollte.

Der Präsident bestätigt.

Die Abstimmung wird einstimmig angenommen.

Der folgt Bericht desselben Herrn Referenten für das Vor- und Oeconomieamt über die Vorlage betr.

a. Abstimmung des Reichs wegen Verbesserung des Haushaltshauses von 0,85 auf 1 m. und

b. Errichtung einer Gedächtnishalle für beide

Reichstagsabgeordneten in der Promenade an der Schillerstraße mit einem Aufwand von 8430,12 A.

Die vereinigten Rathäuser beantragen

zu a: von den Rüttelbürgern Rentniß zu nehmen,

zu b: die Vorlage zu genehmigen.

Beratung der Abgeordneten und Sitzungseröffnung über:

Bestrafung des Aufschlags in der Turnhalle des Reichsgerichts mit einem Maßstab von 1070 A.

Die Durchsicht in der Vorlesung bestätigt der Stadtrath.

Die Abstimmung wird nicht alle die Abgeordneten für nötig, entscheidet sich nur für Sitzungseröffnung, zu die Öffnung des Kreisstaates ist auf Sitzung großer Realität in den Vororten Sitzung zu nehmen, und dann dem nicht entgegen sein sollte.

Der Präsident bestätigt.

Die Abstimmung wird einstimmig angenommen.

Der folgt Bericht desselben Herrn Referenten für das Vor- und Oeconomieamt über die Vorlage betr.

a. Abstimmung des Reichs wegen Verbesserung des Haushaltshauses von 0,85 auf 1 m. und